Nimm di mol Tied!

Erkunden, erleben, erholen, ...

... WANDERN IN DER SAMTGEMEINDE HORNEBURG

Foto: AdobeStock

SENIORENHAUS HORNEBURG

- 4 Pflegewohngemeinschaften mit je 12 Bewohnern
- Täglich frische Küche
- Jeder kann in der Wohngemeinschaft mithelfen und den Alltag individuell gestalten.
- Interne und externe Freizeitangebote

TAGESPFLEGE: MO. – FR. 08.00 – 17.00 UHR

Sagen Sie uns, an welchen Tagen Ihre Angehörigen kommen möchten. Auch in Harsefeld und Hollern-Twielenfleth.

AMBULANTE KURZZEITPFLEGE & VERHINDERUNGSPFLEGE

Wir reservieren Ihnen ein Zimmer, z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder als Verhinderungspflege, wenn Ihre Angehörigen Urlaub machen möchten.

KÖNIGSHOF
Ihr Pflegedienst

Jetzt auch in Harsefeld und Umgebung.

Seniorenhaus eG · Böttcherring 71 · 21640 Horneburg
info@seniorenhaus-horneburg.de · www.seniorenhaus-horneburg.de

Inhalt

Samtgemeinde Horneburg 4
Agathenburg 5
Bliedersdorf 6
Dollern 7
Flecken Horneburg 8
Nottensdorf 9
Sehenswürdigkeiten 10
Verhaltensregeln 21
Hinweis zu dem QR-Code 21

Die Routen

Schlossweg 22
Geestrand 25
Geestrücken 28
Wald- und Gutsweg 31
Auetal 34
Bullenbruch 37
Steinbeck 40
Lühe 43

Alle Wanderwege in der Samtgemeinde Horneburg 47

Kontakt

Samtgemeinde Horneburg
Tourismus
Lange Straße 47/49
21640 Horneburg
tourismus@horneburg.de

oder

TOURISMUS-INFO
Samtgemeinde Horneburg
im
Gretchens
Café & Lieblingsdinge

Hausgebackene Kuchen und Torten wie zu Oma´s Zeiten, Frühstück, Mittagstisch

Im Großen Sande 2, 21640 Horneburg, Telefon 04163 8267074

Öffungszeiten: Mo. – Sa. 09:00 – 18:00 Uhr, So. u. Feiertage 10:00 – 18:00 Uhr

Foto: Martin Elsen

Samtgemeinde Horneburg

Die Samtgemeinde Horneburg liegt zwischen Stade und Buxtehude am Stader Geestrand nahe dem Alten Land. Sie wurde im Rahmen der niedersächsischen Gebiets- und Verwaltungsreform Anfang der 1970er Jahre gebildet und setzt sich aus den Mitgliedsgemeinden Agathenburg, Bliedersdorf, Dollern, Horneburg und Nottensdorf zusammen.

Die Samtgemeinde ist ein attraktiver Wohnort mit einer guten Infrastruktur. Es gibt Kindergärten, Schulen und diverse Einkaufsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen der Einwohner gerecht werden. Auch das kulturelle Angebot ist vielfältig.

Neben der Lebensqualität zeichnet sich die Samtgemeinde Horneburg auch durch ihre landschaftliche Schönheit aus. Umgeben von grünen Wiesen, Feldern und Wäldern bietet die Umgebung zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten. Wander- und Radwege laden zu Erkundungstouren ein und die nahegelegene Elbe ist ein beliebtes Ziel für Spaziergänge und Ausflüge.

Insgesamt ist die Samtgemeinde Horneburg ein attraktiver Ort zum Leben und Entdecken. Die Mischung aus historischem Charme, guter Infrastruktur und landschaftlicher Schönheit macht die Region zu einem lebenswerten und einladenden Ziel für Einwohner.innen und Besucher.innen gleichermaßen.

Agathenburg

Agathenburg ist ein dörflich strukturierter Ort, mit gut 1.100 Einwohner:innen, am Rande der Stader Geest und des Alten Landes gelegen. Die ruhige Lage der Wohngebiete ermöglicht einen hohen Erholungswert. Hier bietet das Leben in einer kleinen Gemeinde noch genügend soziale Anreize und Möglichkeiten. Über den gemeindeeigenen Kindergarten haben sich viele Neubürger:innen kennengelernt und erste Kontakte zu Mitbürgern:innen aufgebaut. Unsere Kinder fahren mit dem Schulbus in die Grundschule Dollern-Agathenburg, weiterführende Schulen werden danach in Horneburg oder Stade besucht.

Zusätzlich bieten unsere Vereine und Interessengruppen das ganze Jahr über unterschiedlichste und vielseitige Angebote und sorgen damit für einen hohen Freizeitwert.

Jeder ist bei uns willkommen, ob er Ruhe und Erholung sucht oder Abwechslung und Geselligkeit. Gute Einkaufsmöglichkeiten in Dollern und Horneburg und dem nahegelegenen Stade und die Nähe zu Hamburg bieten außerdem vielseitige berufliche Perspektiven.

Foto: Martin Elsen

Bliedersdorf

Die Gemeinde Bliedersdorf gehört zur Samtgemeinde Horneburg und umfasst selbst drei Ortsteile mit über 1.820 Einwohner:innen. Neben dem Hauptort Bliedersdorf sind dies zusätzlich die angrenzenden Orte Postmoor und Rutenbeck.

Die Geestgemeinde Bliedersdorf breitet sich 15 Kilometer südöstlich von Stade auf dem östlichen Ufer der Aue aus. Mit dem einmündenden Steinbeck wird die Gemeinde auch im Südwesten durch einen Wasserlauf begrenzt. Im Süden reicht die Gemeinde bis über Hohebrügge hinaus, wo früher die Straße von Neukloster nach Harsefeld den einzigen Übergang über den Steinbeck ermöglichte.

Entstanden ist Bliedersdorf durch ein Haufendorf, das zwölf Vollhöfe (1502) umfasste. Die große Zahl der Vollhöfe ist wohl im Zusammenhang mit der Gründung einer Eigenkirche durch Iwan von Bliedersdorf im 13. Jh. zu sehen. Die im Erbe folgenden Familien von Bliedersdorf, von Borch und von Düring, blieben bis zum Dreißigjährigen Krieg alleinige Besitzer des Ortes. Auch fungierten sie als Gerichtsherren des adeligen „Gericht auf dem Delm“, das sich aus den Kirchspielen Bliedersdorf und Apensen zusammensetzte und bis 1852 bestand.

Da Bliedersdorf abseits der Hauptverkehrswege ruhig gelegen, aber dennoch ausreichend angebunden ist, hat es sich zu einem beliebten Wohnort mit mittlerweile rund 1650 Einwohnern entwickelt.

Foto: Martin Elsen

Dollern

Die Gemeinde Dollern, mit über 2.000 Einwohner:innen ist Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Horneburg im Landkreis Stade und liegt zum großen Teil auf dem Geestrücken vor dem Urstromtal der Elbe.

Die Bundesstraße 73 führt durch Dollern und die Landstraße 75 durch das „Alte Land“ an die Elbe. Eine S-Bahn Verbindung besteht in Richtung Hamburg und Stade. Die Autobahn 26 vervollständigt die hervorragende Verkehrsanbindung.

Durch den Bau der Eisenbahn im Jahr 1881 und mit der Errichtung des Bahnhofs Dollern wurde die Entwicklung von einer bis dahin landwirtschaftlich geprägten Gemeinde, durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, vorangetrieben.

Die Infrastruktur ist für ein Dorf dieses Größenordnung bemerkenswert und lässt den Ort kontrnuierlich durch Zuzug wachsen.

Es gibt zwei Kindergärten und eine zweizügige Grundschule. Eine Zweifachturnhalle, ein Sportplatz, ein Tennisplatz und eine Schießanlage bieten vielfache sportliche Möglichkeiten.

Einrichtungen der Grundversorgung, wie zwei Lebensmittelmärkte, Bankfilialen, Arzt, Zahnarzt, eine Apotheke und eine Post sind ebenfalls vorhanden.

Daneben ist ein großes Möbel, Einrichtungs- und Modehaus von wirtschaftlicher Bedeutung für die Gemeinde.

Foto: Martin Elsen

Flecken Horneburg

Der Flecken Horneburg liegt zentral zwischen Stade und Buxtehude. Landschaft und Natur werden geprägt durch das im Osten liegende Marschland, das bis an das Alte Land heranreicht, und im Westen durch den Rüstjer Forst.

Die Geschichte Horneburgs ist eng mit einer im Winkel (= Horn) der Aue 1255 errichteten Burg verbunden. Bedeutende Horneburger Persönlichkeiten machten sich einen Namen weit über die Grenzen der näheren Heimat hinaus. Die Entwicklung Horneburgs als Marktflecken ist durch die seit alters bestehenden Handelswege gekennzeichnet.

Diese verkehrsgünstige Lage beeinflusst auch heute noch Wohnen und Arbeiten in Horneburg. Das ehemalige Straßendorf ist inzwischen durch neue Wohngebiete abgerundet worden, so dass man ruhig wohnen und trotzdem in wenigen Minuten alle wichtigen Einrichtungen fußläufig erreichen kann. Da jeder Zug in Horneburg hält, haben viele Horneburger ihren Arbeitsplatz in Hamburg oder nutzen die dortigen kulturellen Angebote.

Als zentraler Ort der Samtgemeinde hat Horneburg eine ausgezeichnete Infrastruktur mit Kindergärten und Schulen, einschließlich der Sekundarstufe I. Sportvereine mit einem umfassenden Angebot prägen das Freizeitangebot.
Seit Jahren besteht ein sehr enger Kontakt zwischen den Menschen in Horneburg und seiner Partnergemeinde Neumarkt i. M. (Oberösterreich).

Foto: Martin Elsen

Nottensdorf

Umgeben von Wald und Feldern liegt Nottensdorf direkt an der B 73 zwischen den Städten Buxtehude (6 km) und Stade (15 km) mit ihren alten Stadtkernen sowie der Landstraße nach Sittensen (25 km, Anschluss A1) und Horneburg (3 km) auf dem Geestrand am Urstromtal der Elbe. Man erreicht die Elbe nach wenigen Kilometern (8 km). Die Metropole Hamburg mit ihren Sehenswürdigkeiten und Theatern ist ca. 40 km entfernt. Klima: Man spürt schon die Nordsee, obwohl Cuxhaven gut 90 km entfernt ist.

1270 wurde das Dorf Nutmerstorpe (Nottensdorf) erstmalig urkundlich erwähnt.

Heute ist das Dorf mit 1.600 Einwohner:innen ein begehrter Wohnort mit nur noch wenigen landwirtschaftlichen Betrieben.

Nottensdorf besitzt eine sehr gute Dorfgemeinschaft und ein aktives Vereinswesen.

Sehenswürdigkeiten

1 Schloss Agathenburg

Foto: Ursula Plaschko

Das Schloss Agathenburg nimmt im Elbe-Weser-Dreieck historisch und baugeschichtlich eine herausragende Stellung ein. Der schwedische Generalgouverneur der Herzogtümer Bremen und Verden, Hans Christoph von Königsmarck, ließ das Schloss nach dem Dreißigjährigen Krieg 1655 als seinen Landsitz am Geesthang mit Blick auf das Elbtal erbauen. Die historische Bedeutung der Anlage Schloss Agathenburg beruht insbesondere auf der architektonischen und gartenbaulichen Einmaligkeit innerhalb der Region und auf dem politisch-gesellschaftlichen Wirken der Grafenfamilie von Königsmarck.

Die Kulturstiftung Schloss Agathenburg bietet ein sorgfältig ausgewähltes, innovatives Kulturprogramm der Bereiche Kunst, Musik und Literatur von herausragender Qualität in außergewöhnlicher Atmosphäre. Das Haus öffnet auch für Kindergeburtstage und hat Ideen für Spiele und Erkundungswege durch Haus und Gelände. Außerdem eignen sich die Räume im Schloss und der Pferdestall hervorragend für Veranstaltungen, Tagungen und Feiern.

Von der Schlossterrasse aus bietet sich ein herrlicher Blick über das Elbtal und die Weite des Alten Landes. Ob im Niedersachsenzimmer mit seinen Altländer Bauernmöbeln oder unter freiem Himmel – eine Pause im Café mit köstlichem Kaffee, Kaltgetränken und leckeren Torten rundet jeden Besuch im Schloss ab.

Buschteich Dollern 2

Foto: Andreas Schlichtmann

Eiszeiten, Wind und Wasser, im späteren Gefolge auch der Dollerner Bach, gestalteten im Verlauf vieler Jahrtausende einen chrakteristisch gekerbten Einschnitt im Geestkliff, in dem der Mensch durch Aufstau eine Teichkette aus drei unterschiedlich großen Teichen schuf. Ein kleines Wegenetz lädt zu einem Spaziergang an den Teichen ein. Die Wälder hier sind vermutlich die ältesten, teilweise durchgängig bewaldeten Standorte am Geestrand zwischen Stade und Horneburg.

Rüstjer Forst 3

Foto: :Peter Hakelberg

Der Rüstjer Forst ist ein zusammenhängendes Waldgebiet im Landkreis Stade. Er hat eine Größe von rund 2.300 ha und liegt im Flecken Horneburg, in den Gemeinden Dollern, Deinste, Harsefeld und der Hansestadt Stade. Für die Naherholung führen viele Wanderwege durch den Rüstjer Forst. Am Waldrand befinden sich für die mit PKW anreisenden Waldbesucher:innen ausreichend Parkplätze.

4 Kinderwald

Foto: Frank Irmer

Im Rahmen der LOKALEN AGENDA 21 hat sich 1999 die Horneburger AG des Kinderhilfswerks terre des hommes die Wiederbelebung des ehemaligen Schulwaldes im gemeindeeigenen Wald des Fleckens in „KÖHLERSMOOR" vorgenommen. Ziel des Projektes war:

Kinder behutsam an die Pflanzen- und Tierwelt des Waldes heranzuführen, sie mit dem Lebensraum WALD vertraut zu machen, sie für Fragen und Probleme des Umweltschutzes zu sensibilisieren, ihnen den WALD als Erlebnisraum zu erschließen und über die Kinder die Eltern zur Nutzung des WALDES als Erholungsort anzuregen.

Seit 2023 ist der Kinderwald in Hand des Flecken Horneburg.

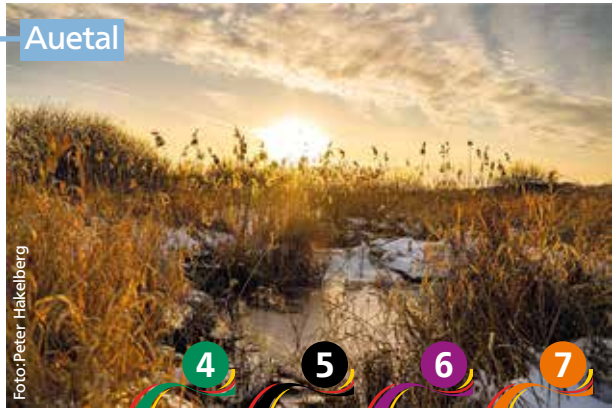
Der Kinderwald ist öffentlich zugänglich.

Gut Daudiek 5

Foto: Frank Irmer

Zwei Kilometer westlich vom Ortskern Horneburg liegt im unteren Auetal das Gut Daudieck. Das Gut war ursprünglich im Besitz der Schulte von der Lühe. Die malerisch im Wald und an einem großen Fischteich gelegene Fachwerkgebäudegruppe wird durch einen kopfsteingepflasterten Weg erschlossen. An zwei Wohnhäusern in Vierständerkonstruktion, und mit pfannengedeckten Krüppelwalmdächern, schließt sich ein langes, zweistöckiges Stallgebäude mit ehemals obenliegenden Gesindewohnungen an. In diesem Gebäude lohnt ein Atelierbesuch beim Künstlerpaar Donatius/Jalowczarz. Sie Malerin, er Bildhauer und Designer (Infos: www.donatius-jalowczarz.de). Die um 1600 entstandene, reetgedeckte Wassermühle im Wald, 300 Meter nördlich des Gutes, präsentiert sich unterhalb des Dammes vom ehemaligen Mühlenteich gelegen als Fachwerkhaus mit teilweise erhaltener Lehmausfachung. Auf das Alter der Mühle verweisen die K-Verstrebungen und Fußwinkelhölzer im überragenden Obergeschoss. Mahlwerk und Wasserrad sind nicht mehr erhalten. Das Haus dient heute als Wohnhaus.

6 Auetal



Das Naturschutzgebiet „Aueniederung und Nebentäler" ist einzigartig und einmalig für den Landkreis Stade. Besonders das Flusstal der Aue zwischen Harsefeld und Horneburg mit seinen Nebenbächen und angrenzenden Geestbereichen ist heute weitgehend naturnah geprägt und als Lebensraum vieler seltener Tiere und Pflanzen von außerordentlicher Bedeutung und als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen. Viele Wege und Pfade ermöglichen bereits den Zugang zu dieser naturnahen Ufer- und Überschwemmungslandschaft des Flusses mit seinen Uferstaudenfluren, Röhrichten, Feuchtwiesen und Auen-Gehölzen. Von verschiedenen Rad- und Wanderrouten ist das Erleben der Landschaft und Kennenlernen seltener Tiere und Pflanzen möglich.

7 Bäuerliches Hauswesen

Der im Frühjahr 2000 gegründete Verein will Bewusstsein für das bäuerliche Erbe wecken und historische bäuerliche Lebensart und Arbeitsweise erlebbar machen. Dazu wurden bis heute in Bliedersdorf auf dem idyllischen Gelände des Hochzeitswaldes und auf dem durch den Verein von der Kirchengemeinde hinzugekauften anliegenden Gelände fünf alte historische Fachwerkgebäude, die einmal woanders standen, im authentischen Zustand wieder aufgebaut. Die Translozierung (Umlagerung) nach Bliedersdorf fand die Zustimmung der Baubehörde und der Denkmalpflege, die diese Maßnahmen auch begleiteten. Es finden regelmäßig Führungen und Veranstaltungen im Museumsdorf statt. Informationen erhalten Sie direkt über den Verein (www.bhbev.de).

Katharinenkirche Bliedersdorf 8

Die Feldsteinkirche in Bliedersdorf wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Sowohl die Kirche, als auch die Gemeinde Bliedersdorf liegen in einem seit der Steinzeit besiedelten Gebiet. Man geht davon aus, dass der Kirchhügel vermutlich ein germanischer Kultplatz war. Die Kirche wurde damals in der heute noch vorhandenen Form erbaut. Sie hatte keine Vorgängerin.

Erbaut wurde die Kirche im Jahre 1234 nach dem Sieg über die Stedinger Bauern, an dem auch Iwan von Bliedersdorf Anteil hatte. Die dazu nötigen Mittel hatte er aus der Verteilung der Kriegsbeute erhalten. Zudem war er zum Ritter geschlagen worden. Als Zeichen der Dankbarkeit ließ Iwan von Bliedersdorf dann auf dem Hügel die romanische Feldsteinkirche erbauen.

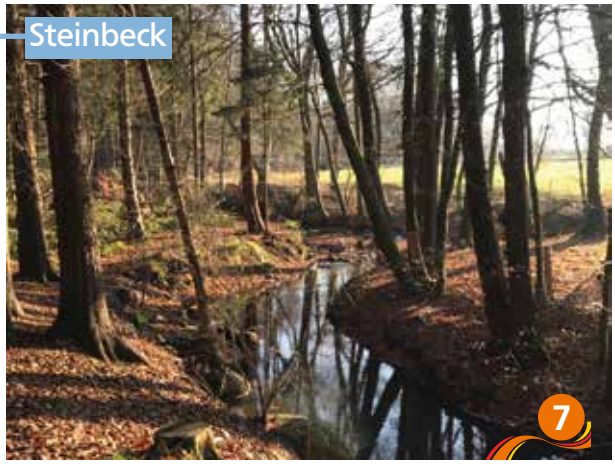
Im Kirchinneren sind die Feldsteinwände dünn verputzt. Der mittelalterliche Blockaltar mit Aufsatz stammt aus dem Jahr 1587, die Kanzel aus dem Jahr 1622 und das Taufbecken aus dem Jahr 1696.

9 Aussichtsturm Nottensdorf

Foto: Andreas Schlichtmann

Von dem 28 m hohen Aussichtsturm hat man einen großartigen Blick auf das Alte Land, die Elbe und – bei guter Fernsicht – bis nach Hamburg.

10 Steinbeck



Der Steinbeck (plattdeutsch Steenbeek) ist ein Bach, der von rechts in die Aue mündet. Seine Quelle hat der Steinbeck bei Revenahe.

MOREA

RESTAURANT
Mediterrane Küche
Lange Str. 46 | Horneburg
Telefon: 04163 8263311
info@restaurant-morea.de
www.restaurant-morea.de

Horneburger Schloss mit Park 11

Nachdem sich bis zum 17. Jahrhundert einige Burgmänner neue Gutsanlagen beiderseits der Achse der Langen Straße angelegt hatten, errichtete die verbleibende Familie von Düring das Gut auf dem Vorburggelände mit allen landwirtschaftlichen Nebengebäuden eines Gutsbetriebes.

Das seit 1886 zweigeschossige Herrenhaus im Tudor-Stil hatte seinen Vorgänger in einem siebenachsigen niedersächsischen Hallenhaus von 1840. Der südlich angebaute dreistöckige Backsteinturm verweist als ein Element englischer Schlossbaukunst auf übernommenes Stilempfinden aus der Zeit der Personalunion des Königreichs Hannover mit Großbritannien. Das spiegelt sich auch in der Gartengestaltung als englischer Landschaftspark wider.

Im Park sowie auf der Insel finden mehrmals im Jahr Veranstaltungen statt.

Lühepegel 12

Das Grundstück Marschdamm 28 gehört dem Förderverein Lühe-Aue e. V. Auf dem Gelände befindet sich das ehemalige „Pegelhäuschen" des Wasser- und Schifffahrtsamtes,

welches 1910 im Zusammenhang mit der vom Hamburger Senat geplanten Elbvertiefung vom preußischen Staat zur Kontrolle der Verschlickung der Nebenflüsse installiert wurde! Die ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Kaimauer wurde vom Förderverein Lühe-Aue e. V. im Jahr 2010 restauriert.

Die Pegelstände werden jetzt elektronisch aus einem kleinen Backsteingebäude am Horneburger Hafen übermittelt.

13 Liebfrauenkirche Horneburg

Foto: Peter Hakelberg

Die Liebfrauenkirche, deren Stifter die Horneburger Burgmänner waren, wird 1396 erstmals erwähnt. Nachdem sie im 30-jährigen Krieg völlig zerstört wurde, haben ihre Patrone die Kirche 1632 wieder auf- und seit 1670 unter Mithilfe der Horneburger mehrfach umgebaut und nach Süden erweitert. Bereits 1729 baufällig, wurde sie auf den alten Grundmauern erneuert und erhielt 1739 einen neuen Westturm. Vor der Orgelempore hingen früher die Wappen ihrer Stifterfamilien. Die Orgel selbst und ihr schöner Prospekt von 1755 wurde im Jahr 2000 restauriert und um ein zweites Manual erweitert. 2020 wurde die Kirche umfassend saniert.

Meine SAMTGEMEINDE

Das Magazin von Bürgern für Bürger – alle zwei Monate neu www.meine-samtgemeinde.de

14 Handwerksmuseum Horneburg

Foto: Andreas Schlichtmann

Das Horneburger Handwerksmuseum vermittelt seinen Besucherinnen und Besuchern einen lebendigen Eindruck vom Fuhrwesen und dem damit verbundenen Handwerk sowie dem Ausspann zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert. Werkzeuge und Arbeitsmaterialien aus einer historischen – noch betriebsbereiten – Schmiede, einer Sattlerei, Stellmacherei und Böttcherei gehören zum ständigen Inventar.

Auch ein Ausspann – eine ländliche Schänke aus der Zeit um 1830 und Kutschen sind im Museum zu sehen.

Das Magazin verfügt außerdem über eine mehr als 7000-teilige inventarisierte Sammlung von Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien aus dem Arbeitsbereich ländlichen Handwerks.

15 Bullenbruch

Foto: Peter Hakelberg

Historisch ist der Bullenbruch eine nasse Moorniederung an der Grenze der eiszeitlichen Elb-Aue zur hohen Geest. Der Bullenbruch ist baum- und straucharm und wegen dieses offenen, mit Gräben durchzogenen und vornehmlich als Grünland genutztes Landschaftsbildes, ein klassischer

Lebensraum für die in Norddeutschland einst charakteristischen, aber heute bedrohten und vielerorts verschwundenen Wiesenvögel. Für deren Schutz wurden im Bullenbruch Kompensationsflächen durch den Straßenbau eingerichtet, die entlang der Route insbesondere an ihren höheren Wasserständen zu erkennen sind.

Verhaltensweisen: Viele Tiere, insbesondere die von März bis Juli gut getarnt am Boden brütenden Wiesenvögel und Enten, aber auch Rehkitze und Feldhasen sowie Gastvögel außerhalb der Brutzeit reagieren sehr empfindlich auf Störungen. Mit folgendem Verhalten helfen Sie den zumeist gefährdeten Arten zu überleben.

- Wege bitte nicht verlassen.
- Wegesperrungen für den Vogelschutz beachten.
- Anleinen der Hunde im gesamten Gebiet, am besten das ganze Jahr über.
- Das Verbot des Befahrens mit Kfz beachten.
- Müll bitte mitnehmen.
- Keine Drachen steigen lassen.
- Keine Drohnen im Gebiet fliegen lassen.
- Keine Pflanzen und Tiere der Natur entnehmen.

Und noch eine Positiv-Message: Ein Fernglas lohnt sich immer im Gebiet!

Verhaltensregeln

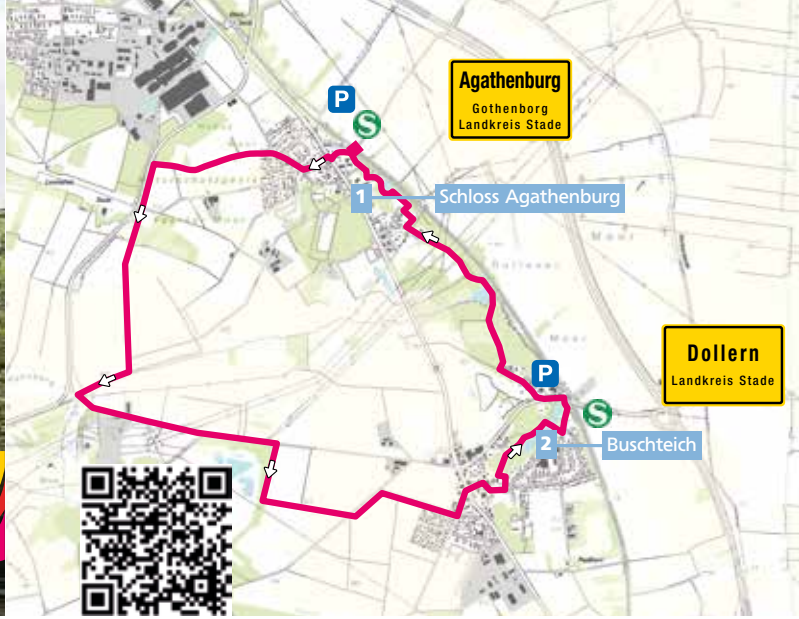
Viele Wege liegen in Landschafts- oder Naturschutzgebieten. Wald, Feld und Wegesrand sind wertvolle Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere. Bitte bleiben Sie auf den Wegen. Einige Wege sind privat oder landwirtschaftlich genutzt. Je nach Jahreszeit können einzelne Wege unpassierbar sein (z. B. durch Überschwemmung). Sollte ein Weg einmal blockiert (übergepflügt) sein, weichen Sie bitte auf einen anderen Weg aus. Nicht alle Wege sind befestigt, gutes Schuhwerk ist nötig.

Lassen Sie keinen Müll zurück.

Hinweis zu dem QR-Code

Auf den Karten finden Sie einen QR-Code, über den Sie sich die Route auf Ihrem Smartphone anzeigen lassen können.

Foto: Manfred Wigger



Schlossweg

Durch Feld- und Weidelandschaft am Feerner Moor entlang, über die Buschteiche Dollerns und durch den Wald bis zum Schloss Agathenburg.

Länge:	**13,3 km**
Zeit:	**ca. 3 – 3,5 h**
Höhenmeter:	**82 m**

Höhenprofil

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Agathenburg. Kehren Sie sich von den Schranken ab und gehen links den schmalen Bahnberg hoch. Nun überqueren Sie bei der Kreuzung die Bundesstraße und kehren rechts in die „Poststraße“ ein. Folgen Sie diesem Straßenverlauf und biegen dann rechts in den Weg „Stremel“ ab.

Gehen Sie den „Kälberbusch“ weiter entlang durch Felder und Weideflächen. Es kommt eine Einmündung von rechts, Sie gehen jedoch weiter geradeaus bis kurz vor die Hauptstraße. Hier nach links immer parallel zur Hauptstraße bis Sie zu einer Kreuzung kommen. Hier gehen Sie geradeaus, der Weg ist nun nicht mehr asphaltiert. Folgen Sie diesem Weg bis zum Ende. Hier gehen Sie rechts auf den asphaltierten Weg entlang bis zum Kreisel.

Biegen Sie scharf links ab in den „Hagener Weg“. Die Autos fahren sehr schnell und nehmen wenig Rücksicht auf Fußgänger, daher seien Sie vorsichtig. Dann biegen Sie rechts in einen Feldweg ab. Am Ende des Feldweges biegen Sie links ab und folgen weiter der Straße. Sie kommen dann an eine asphaltierte Abzweigung. Hier gehen Sie links und dann die erste Möglichkeit rechts in Richtung Neubaugebiet „Gerstenkamp“.

Biegen Sie links in den „Rüstjer Weg“ ab. Überqueren Sie die Bundesstraße und gehen dann in die Straße „Auf dem Brink“ geradeaus weiter bis hinter die Senke. Gehen Sie links und folgen der Beschilderung „Buschteiche“. Sie gehen immer geradeaus bis zur Straße „Altländer Straße“.

Gehen Sie links die „Altländer Straße“ hoch, dann rechts in den „Mühlenweg“. Folgen Sie dem „Mühlenweg“ bis zum Ende und biegen dann rechts in einen Waldweg ein. Auf diesem Teil des Weges verläuft auch der Elbkliff Wander-

weg. Folgen Sie dem Straßenverlauf, bis Sie in einem Neubaugebiet ankommen. Hier müssen Sie an der ersten Straße „Im Ring“ rechts abbiegen. Gehen Sie gleich wieder links ab, gehen sie über den Durchgang bis Sie an einer Koppel ankommen. Dort gehen Sie rechts und über die Treppe abwärts bis zur Bahn.

Biegen Sie links in den Schlosspark ein. Gehen Sie zwischen den Teichen hindurch und steigen die Treppe hoch, die zu dem Schloss Agathenburg führt.

Um wieder zum Bahnhof zu gelangen, müssen Sie den Schlosseingang im Rücken bis zum ersten der großen Bäume gehen. Biegen Sie vor ihm rechts ab und gehen Sie vor der Halle den Kopfsteinpflasterweg abwärts nach rechts. Folgen Sie der „Bahnhofsstraße“ bis Sie wieder bei den Schranken – Ihrem Ausgangspunkt – angelangt sind.

Geestrand

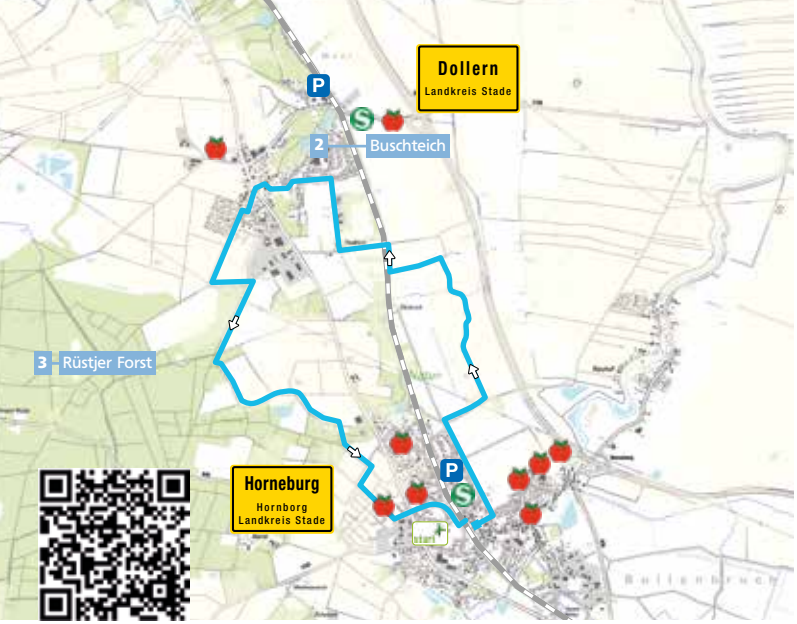
Zwischen Äckern, Vieh und Obstanbau durch die Marsch, dann bei Dollern auf die Geest und durchs Krähenholz zurück nach Horneburg.

Länge:	**12,3 km**
Zeit:	**ca. 2,5 h**
Höhenmeter:	**30 m**

Höhenprofil

Wegbeschreibung

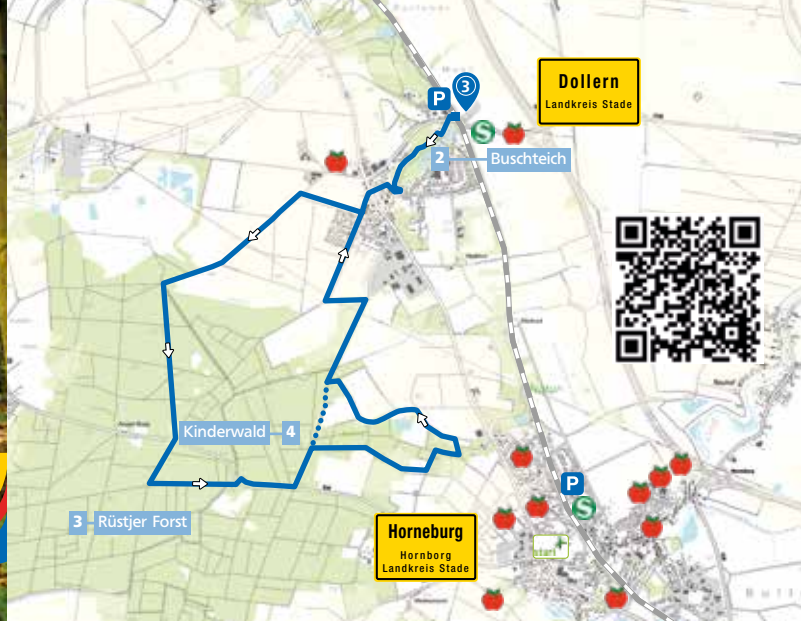
Ausgangspunkt ist der Bahnhof Horneburg. Gehen Sie Richtung Ortsmitte und geradeaus über die Kreuzung mit dem Netto-Markt zur Rechten. Kurz hinter dem Marktgebäude gehen Sie links in die „Kleine Moorstraße“. Folgen Sie diesem Weg und gehen dann an der Gabelung rechts weiter geradeaus. An der Wegkreuzung mit Mühlenbach gehen Sie rechts. Nach ca. 500 m und biegen Sie dann



links ab. Folgen Sie dem Weg bis zu seinem Ende. Gehen Sie nun links und immer geradeaus bis zum Ende. Hier gehen Sie rechts, immer an der Bahn entlang, bis zum Bahnübergang. Hier bitte links den Bahnübergang überqueren. Folgen dem Straßenverlauf geradeaus bis Sie zu einer Scheune kommen. Am großen Bauernhaus gehen Sie rechts entlang. Diese Straße heißt „Immengrund“ und führt Sie am Wasserwerk vorbei. An der ersten Zufahrt ist gleich vorne auf dem Gelände eine im Sommer nutzbare Trinkwasserstelle. Am Ende des „Immengrundes“ gehen Sie links bis zur Senke in den „Osterberg“ hinein. Am Ende der Straße gehen Sie im Bogen nach rechts in die Straße „Auf dem Brink“ bis zur B73. Überqueren Sie die Kreuzung und gehen Sie weiter geradeaus in den „Rüstjer Weg“ bis zum Ende. Gehen Sie weiter geradeaus. Unter der Hochspannungsleitung biegen Sie scharf links ab und an der folgenden kleinen Kreuzung biegen Sie scharf rechts auf den Feldweg ab bis zum Ende des Ackers. Zu Beginn des Waldes mündet rechts ein Weg mit Schranke und einigen Schildern ein. Gehen Sie vorbei und nach ca. 150 Metern hinter dieser Stelle, noch vor einer Linkskurve, gehen Sie links in einen kaum genutzten Waldweg mit der Beschilderung: Reiten und Fahren verboten. Folgen Sie diesem Weg bis zu einer großen Apfelplantage. Am Zaun gehen Sie rechts und auf einem Grasweg umrunden Sie diese Plantage halb. Nach dem Ende der Plantage

gehen Sie weiter am Zaun entlang bis zu einer freistehenden Eiche mit Sitzbank. Hier biegen Sie rechts ab weiter geradeaus. Vor dem Zauntor biegen Sie rechts ab und gehen an einer Koppel entlang ins Krähenholz. Folgen Sie dem Verlauf der Koppel und biegen Sie nach ihr nicht links ab. Gehen Sie immer den Weg entlang bis er aus dem Wald herausführt. Gehen Sie weiter geradeaus zwischen Obstplantagen. Sie kommen an einen Asphaltweg. Hier biegen Sie nach rechts ab und am Ende gehen Sie links auf die weiße Halle zu. Kehren Sie nach links in den „Bürgermeister-zum-Felde-Weg“ ein. Der Tunnel unterquert die Bundesstraße und führt am Freibad vorbei bergab bis zur ersten Vier-Straßen-Kreuzung. Überqueren Sie die Kreuzung und gehen Sie geradeaus in den „Grünen Weg“. Gehen Sie den „Grünen Weg“ bis zur Fußgängerbrücke, überqueren die Brücke und Sie sind wieder an Ihrem Ausgangspunkt.

Foto: Flecken Horneburg

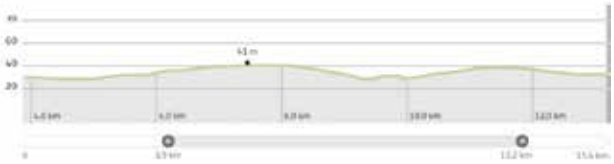


Geestrücken

Über die Geest und durch den Rüstjer Forst, dann übers Krähenholz zurück nach Dollern.

Länge:	**15,4 km**
Zeit:	**ca. 3,5 h**
Höhenmeter:	**39 m**

Höhenprofil



Wegbeschreibung

Beginn ist am Bahnhof Dollern. Hinter der Infotafel gehen Sie gerade aus zwischen den Straßen auf dem Fußpfad in den Wald hinein und folgen dem Ufer des unteren Teiches bis hoch zum Querdamm. Immer geradeaus, bis Sie durch den Wald wieder an die Straße kommen. Hier gehen Sie nach rechts. Bei der Sparkasse gehen Sie dann im Bogen nach links.

Überqueren Sie die Bundesstraße und bleiben auf dem „Rüstjer Weg". Biegen Sie rechts in den „Gerstenkamp" ein. Am Ende dieser Straße nach links. Diese Straße ist asphaltiert. Folgend Sie dieser bis zum Ende. Ein kleines Stück, nachdem der Wald auch links beginnt, folgen Sie links einem befestigten Weg immer geradeaus bis zur Straße. Diese müssen Sie überqueren und geradeaus weiter in den Wald hinein gehen, bis zu einer größeren Wegkreuzung.

Hier müssen Sie links bis zur Hauptstraße K44 gehen. Auf ihr rechts ein Stück bis zu den Wegweisern „Dollerner Weg".

Gehen Sie hier nun links Richtung Dollern, bis zu einer Kreuzung. Hier geht es links in den Kinderwald. Sie gehen jedoch rechts Richtung Horneburg.

Mögliche Abkürzung von ca. 2 km. Wenn Sie geradeaus den „Dollerner Weg" weitergehen. Dieser Weg wäre auch für Radfahrer besser.

Gehen Sie Richtung Horneburg erst auf sandigem Weg. Dann laufen Sie durch einen Wald, bis Sie zu einem Acker auf beiden Seiten gelangen.

Angekommen an der Waldecke nehmen Sie den Weg nach links und gehen am Ende nach rechts. Sie kommen auf einen schrägen Abzweig zu, an dem Sie sich links halten müssen. Gehen Sie an der Obstplantage entlang bis zur Wegeinmündung bei einer freistehenden Eiche mit Sitzbank.

Hier gehen Sie nach links. Gehen Sie nicht mit den Weg in die Plantage hinein, sondern außen weiter auf dem Grasweg um die Plantage herum bis ganz zu ihrem Ende.

An der Ecke der Umzäunung geht ein kurzer Waldweg halb links weg. Gehen Sie auf ihm zum „Dollerner Weg". Darauf müssen Sie ein ganzes Stück nach rechts gehen. Bei der Kreuzung und dem Radlerpfeil biegen Sie scharf links auf einen Asphaltweg.

Bei dem nächsten Asphaltweg biegen Sie wieder scharf rechts bis in den Ort Dollern, „Rüstjer Weg". Gehen Sie den „Rüstjer Weg" immer geradeaus bis zur Bundesstraße. Überqueren Sie diese und gehen auf demselben Weg zurück wie am Anfang. Unten in der Senke dürfen Sie nicht zu weit gehen, da findet sich der Zugang zu den Buschteichen. Sie kommen wieder am Bahnhof heraus.

Lindenkrug Bliedersdorf

Restaurant „Steaks and More" – Biergarten – Saal – Kegelbahn

Best Rib´s in Town
mit Barbecue Sauce,
dazu Cole Slow Salat und
Pommes Frites

Jeden 1. Samstag im Monat
ab 17:00 Uhr

Gambas Satt
dazu mediterrane Kartoffeln
und Kräuter-Tomatenspaghetti,
ofenfrisches Baguette,
verschiedene Dips,
Salat vom Buffet

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag • Di. – Fr. ab 17:00 Uhr • Sa., So. und Feiertage ab 11:30 Uhr • Sonderöffnung für Gruppen möglich

Schulstraße 2 • 21640 Bliedersdorf • Telefon 04163 809434
lindenkrug-bliedersdorf@web.de • www.steaks-and-more.com

Foto: Frank Irmer

Wald- und Gutsweg

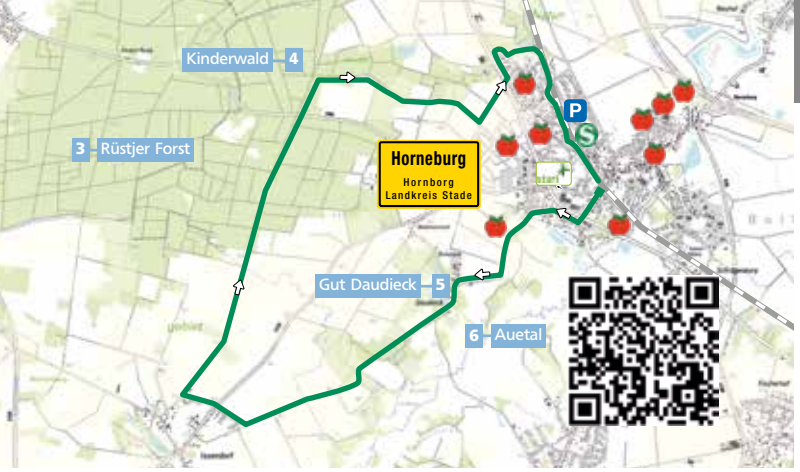
Durch Feld und Wald über die Güter Daudieck und Krähenholz.

Länge:	**14,3 km**
Zeit:	**ca. 3,5 h**
Höhenmeter:	**25 m**

Höhenprofil

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Horneburg. Gehen Sie in die „Wilhelmstraße" bis zur Bundesstraße B73, überqueren Sie diese und gehen rechts in die Straße „Im Stuck". Sie folgen der Straße und biegen in den „Daudiecker Weg" ab. Gehen Sie immer der Straße entlang bis zum Gutsgelände. Sie gehen weiter durch das Gutsgelände auf Kopfsteinpflaster, dann an den Fischteichen vorbei immer geradeaus. Sie kommen nach dem Gut auf eine Allee. Die Allee geht in einen Waldweg über, der Waldweg dann in einen Sandweg. Sie gehen ca. 1,3 km. Dann links um das Hügelgrab herum



bis Sie wieder auf den Hauptweg gelangen. Hier befindet sich der Lehrpfad Nekropole Daudieck mit seinen zahlreichen Hügelgräbern. Sie folgen dem Hauptweg und gelangen dann auf einen gepflasterten Weg nach Issendorf. Am Ende des Weges haben Sie die Möglichkeit rechts in die Straße „Büntfeld" abzubiegen. Sie gehen die Straße bis zum Ende an der Kreuzung „Horneburger Straße". Diese überqueren Sie und gehen in die „Dorfstraße". Dann rechts in den „Dollerner Weg". Auf ihm 2 km bis zum Ende des Asphalts und weiter bis in den Wald hinein. Hier gehen Sie immer geradeaus bis Sie zu einer Kreuzung kommen. Auch hier geht es immer weiter geradeaus, bis Sie zur Straße K44 gelangen. Sie überqueren die Straße und folgen dem Waldweg geradeaus weiter. Sie kommen an eine Waldkreuzung mit Rastgelegenheit. Links geht es zum Kinderwald. Sie gehen jedoch rechts. Gehen Sie auf einem Sandweg immer geradeaus, bis Sie rechter Hand eine Pferdekoppel sehen. Hinter der kreuzt sich der Weg. Sie gehen weiter geradeaus. Sie müssten schon das Neubaugebiet Blumenthal in der Ferne sehen. Rechter Hand sehen Sie Obstplantagen, danach geht es links ab. Dieser Straße folgen Sie bis zur „Bundesstraße B73". Überqueren Sie diese vorsichtig und gehen dann linker Hand auf dem Fußweg die B73 entlang bis Sie rechts nach Horneburg einbiegen können. Beim Ortsschild beginnt auf der linken Seite ein Zaun. Kurz vor dem kleinen Bolzplatz geht es abwärts zur „Schlagebecker Mühle". Folgen Sie dem „Schlagebecker Weg" bis zur „Stader Straße". Hier gehen Sie links und kurz vor der Brücke rechts in den „Rübenkamp". Sie gehen die Treppe hinunter bis in die „Bürgermeister-Löhden-Straße". Dort gehen Sie bis zur Kreuzung „Hermannstraße" und dort links in den „Grünen Weg" bis zu den Bahnschienen. Nun sind Sie wieder an Ihrem Ausgangspunkt.

04163 2506

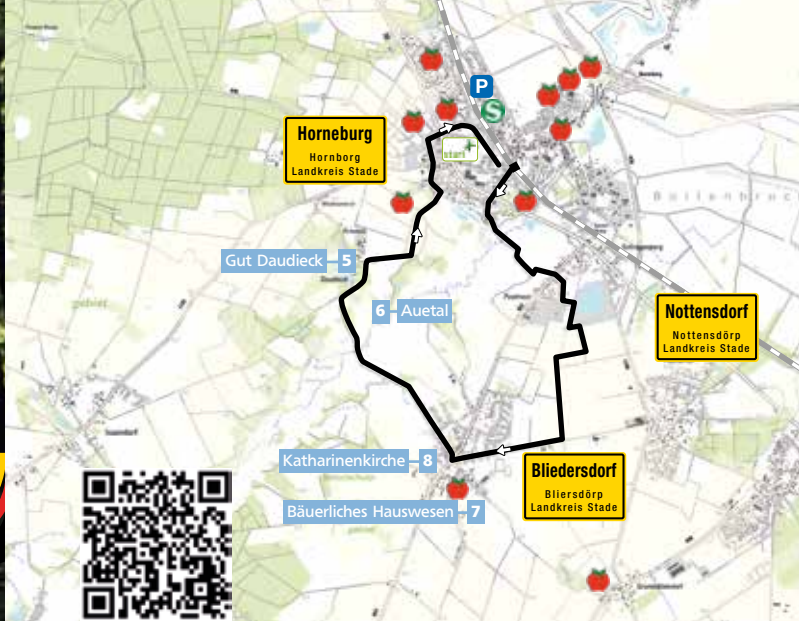
Ihr Taxi...
Magunia
... der sichere Weg!

Wenn die Füße nicht mehr tragen!

Der sichere Weg!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erholung beim Wandern. Genießen Sie die Landschaft und Sehenswürdigkeiten, die unsere schöne Samtgemeinde bietet. Und denken Sie daran: Wenn´s nicht mehr geht ... 04163 2506

Foto: Frank Irmer



Auetal

Durch das Auetal und über die Höhe nach Bliedersdorf. Dann wieder durch die naturgeschützte Aueniederung über Daudieck zurück nach Horneburg.

Länge:	**10,3 km**
Zeit:	**ca. 2 h**
Höhenmeter:	**51 m**

Höhenprofil

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Horneburg. Gehen Sie die „Wilhelmstraße“ hoch. Überqueren Sie die „Bundesstraße73“ und gehen Sie auf der Wilhelmstraße weiter bis zum Forellenhof Wilke. Diesen müssen Sie links umgehen, an seiner Rückseite entlang über Deich und Brücke auf dem Weg durchs Auetal. Gehen Sie den Weg immer geradeaus, bis Sie zu einer T-Kreuzung kommen. Hier geht es rechts in den Autetal Wanderweg (www.horneburg.de). Sie gehen jedoch links weiter bis zur Straße.

Überqueren Sie die Straße vorsichtig und gehen Sie einen kleinen Weg geradeaus entlang in das Wohngebiet. Immer geradeaus bis der Weg nicht mehr weitergeht, dann rechts.

Rechter Hand befindet sich das Gewerbegebiet Siedenkamp. Sie gehen geradeaus weiter auf einen nicht befestigten Weg. Diesem Weg folgen Sie, bis Sie zu einer T-Kreuzung kommen. An dieser gehen Sie rechts weiter zwischen Feldern und Weiden. Sie gehen diesen Weg bis zum Ende und kommen dann an den „Nottensdorfer Weg“. Jetzt geht es rechts herum in Richtung Bliedersdorf. Gehen Sie geradeaus bis zur „Hauptstraße“. Kurz vor der „Hauptstraße“ geht es rechts ab in die „Dohrenstraße“. Sollten Sie etwas Zeit haben, dann lohnt ein Abstecher zum Museumsdorf Bäuerliches Hauswesen (www.bhbev.de). Zurück zu unserem Weg. An der „Hauptstraße“ stehend sehen Sie rechts oben die Feldsteinkirche Bliedersdorf. Um dem Weg zu folgen, überqueren Sie die „Hauptstraße“ und gehen geradeaus in den „Daudiecker Weg“.

Dem „Daudiecker Weg“ folgen Sie immer geradeaus bis ins Auetal. Sie folgen stets dem Weg, es geht über eine geländerlose Brücke – immer geradeaus. Sie gelangen zu einem

Weg mit Kopfsteinpflaster. Ein Blick nach links lohnt sich, die Tour aber geht über Kopfsteinpflaster nach rechts zwischen den von Harsefelder Mönchen angelegten Fischteichen hindurch über das alte Gut Daudieck. Hier befindet sich auch das Atelier der Künstlerin Christa Donatius. Sie gehen durch die Gutsanlage an den Teichen vorbei, bis Sie am Ende in den „Stucks Weg" kommen. Immer geradeaus bis zur Straße „Im Stuck". Gehen Sie nach links, bis Sie die Landstraße erreichen. Überqueren Sie diese. Folgen Sie der Straße „Blumenthal". Gehen Sie jetzt die zweite Möglichkeit rechts in Richtung Freibad Horneburg. Folgen Sie der Straße und unterqueren Sie die „Bundesstraße". Am Freibad vorbei, geradeaus bis zur Bahn und am Bahnhof entlang wieder bis zu den Schranken.

Weinhandlung Steinforth

hohe Qualität zu fairen Preisen!

Weine, Sekt, Secco, Edelspirituosen

Baden, Württemberg, Nahe, Italien, Moldawien

auch auf Kommissionsbasis mit kostenlosem Gläserverleih, Weinproben

Kommen sie auf ihrer Wanderung gerne direkt bei uns vorbei!

Daudiecker Weg 12a - 21640 Bliedersdorf
Tel. : 04163 5844 - www.wein-steinforth.de

Foto: Peter Hakelberg

Bullenbruch

Durch das Weideland Bullenbruch nach Nottensdorf mit Aussichtsturm und Freizeitpark. Dann über die Höhe zurück nach Horneburg.

Länge:	**11,4 km**
Zeit:	**ca. 2,5 h**
Höhenmeter:	**40 m**

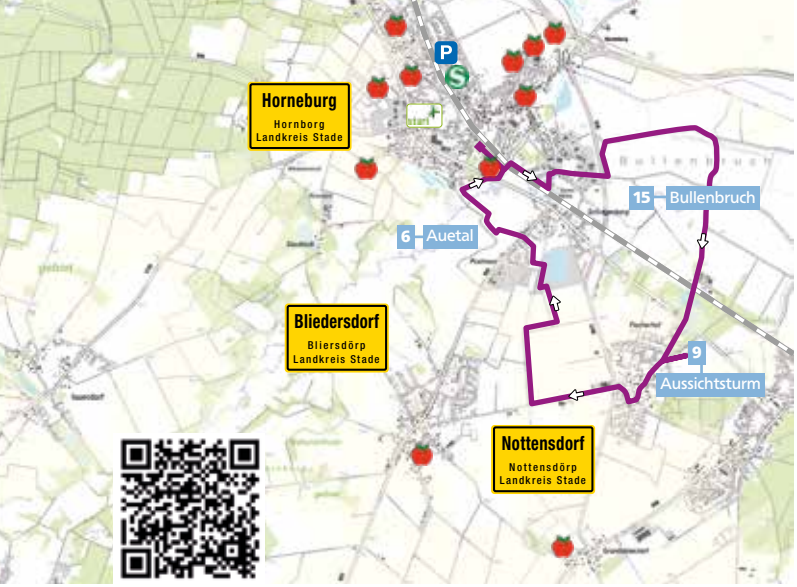
Höhenprofil

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Horneburg.

Gehen Sie von den Schranken und der großen Eiche aus auf der „Heinrich-Voigt-Allee", mit den Gleisen linker Hand, an der Bahn entlang, bis zum Fluss Aue.

Gehen Sie hier unter der Bahnbrücke durch und überqueren Sie rechter Hand die Brücke. Kurz darauf folgt eine



zweite Brücke. Dieser Weg führt Sie erneut zu einem Bahnübergang.

Biegen Sie nach links bis zum Kreisverkehr ab und dann rechts in den „Schützenweg". Bleiben Sie auf ihm bis zur gefährlichen Kreuzung Autobahnzubringer. Überqueren Sie diesen und gehen Sie dann gleich links auf den asphaltierten Weg.

Der Weg führt entlang eines großen Grabens. Sie überqueren eine Holzbrücke und folgen dem Weg bis zu einer Einmündung mit Brücke auf Ihrer rechten Seite. Überqueren Sie die Brücke. Gehen Sie weiter Richtung Nottensdorf mit Blick auf einen Kran.

Nun gehen Sie durch das kleine Gewerbegebiet über den Bahnübergang hoch zur „Bundesstraße".

Diese müssen Sie umsichtig überqueren und weiter aufwärts in den Ort Nottensdorf entlang der Straße „Fischerhof" gehen. An einer Abzweigung stehen mehrere Hinweisschilder. Halten Sie sich für ein paar Schritte links, bei der Wanderkarte. Nach wenigen Metern geht rechts ein Fußweg hoch, diesen gehen Sie entlang bis Sie durch ein Tor kommen. Dort geht es zum Aussichtsturm. Der Aufstieg ist kostenlos. Hier liegt der „Nottensdorfer Freizeitpark" mit Imbiss und Sitzmöglichkeiten.

Gehen Sie zurück bis zur Wanderkarte. Hier biegen Sie links ab. Gehen Sie nun geradeaus über den Plattenweg bis Sie zur Kreuzung „Alte Dorfstraße" kommen.

Bei dieser Kreuzung führt die „Alte Dorfstraße" in zwei Richtungen. Wählen Sie die Linke. Sie kommen vorbei am Hof Bellmann Appartements und Ferienwohnungen. Sie folgen weiterhin der „Alten Dorfstraße" bis Sie rechter Hand die Firma Metallhandwerk Olaf Bremer sehen. An der alten Eiche biegen Sie nun rechts ab.

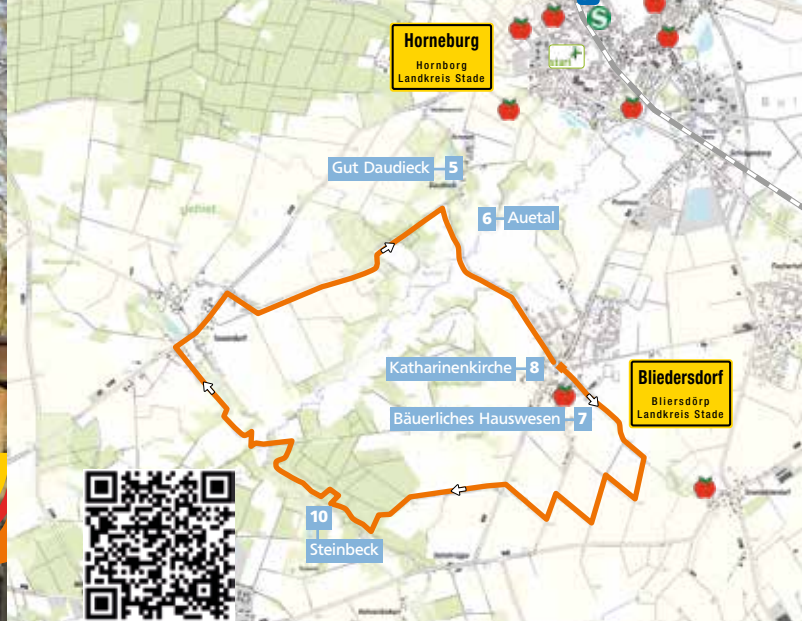
Schließlich müssen Sie die Landstraße L130 überqueren um auf den „Bliedersdorfer Weg" zu kommen. Gehen Sie den „Bliedersdorfer Weg" bis zum tiefsten Punkt. Rechts sehen Sie einen großen Obsthof.

Am tiefsten Punkt der Straße mündet von rechts vor einer alten Eiche ein Feldweg ein. Sie laufen entlang der Tannenfelder. Gehen Sie den Feldweg hinauf bis zum Ende. Der Weg verläuft dann rechts. Gehen Sie die erste Möglichkeit links einen schmalen Pfad entlang. Folgen Sie dem Weg.

Folgen Sie dem Weg bis Sie in das Wohngebiet Postmoor kommen. Überqueren Sie die Straße „Postmoor" bis ins Auetal.

Bleiben Sie auf dem Weg und biegen Sie an der Sitzbank nach rechts ab, am Schild Naturschutz vorbei. Bleiben Sie auf diesem Weg eine ganze Weile und gehen Sie durch die Niederung und über die Aue bis zum Deich. An der Stelle der Aue, welche Sie überquert haben, finden mehrmals im Jahr Taufen statt. Auf der linken Seite sehen Sie die Forellenteiche der Fa. Wilke. Gehen Sie rechts auf dem Deich bis zur B73. Überqueren Sie diese vorsichtig und führen Sie Ihren Weg auf der anderen Seite fort. Sie kommen zu einer Bank. An dieser Bank gehen Sie links entlang der Bahn. Dieser Weg müsste Ihnen bereits bekannt vorkommen. Sie haben es fast geschafft. Gehen Sie weiter geradeaus die „Heinrich-Voigt-Allee" bis zum Ende. Nun sind Sie wieder an Ihrem Ausgangspunkt, dem Bahnhof Horneburg angelangt.

Foto: Flecken Horneburg



Steinbeck

Zu den Großsteingräbern im Dohrn und durch das Steinbecktal nach Issendorf. Für Bahnfahrer ab Horneburg, 16 bzw. 20 km.

Länge: **16 km**
Zeit: **ca. 4 h**
Höhenmeter: **40 m**

Höhenprofil

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist die Kreuzung Ortsmitte Bliedersdorf. Bitte nicht beim Feuerwehrhaus parken! Gehen Sie in die „Dohrenstraße“ und folgen Sie dieser. Rechter Hand kommen Sie am „Museumsdorf Bäuerliches Hauswesen“ vorbei. Ein Besuch lohnt sich. Gehen Sie dem hoch gelegenen Waldstück „Im Dohrn“ entgegen. Ca. 100 m vor dem Wald bitte rechts gehen, linker Hand ist eine Baumreihe. Sie gehen dann die erste Möglichkeit rechts auf einen Grasweg. Sie kommen am Ende wieder auf einen asphaltierten Weg. Hier gehen Sie links. Geradeaus sehen Sie die Landstraße. Weit vor der Landstraße geht es rechts in einen Feldweg. Sie kommen wieder auf einen asphaltierten Weg und gehen auf ihm links. An der ersten Möglichkeit biegen Sie rechts ab. Als Anhaltspunkt sehen Sie dort einen Maststall. Gehen Sie diese Straße bis zum Ende. Sie kommen an die Hauptstraße. Diese überqueren Sie bitte vorsichtig und folgen dem Weg auf der anderen Seite der Straße bis zu Beginn eines Waldes. Hier gehen Sie bitte links herum. Sie kommen an einem Hochsitz vorbei, und gehen immer geradeaus, bis Sie zum „Naturschutzgebiet Steinbeck“ kommen. Folgen Sie diesem Weg für ca. 1 km. Sie gelangen wieder an eine Holzschranke und kommen an eine Kreuzung. Hier gehen Sie bitte links hinab.

Gehen Sie weiter bis zum Ende des Weges. Am Ende des Weges treffen Sie auf eine T-Kreuzung mit einer Sitzbank und Radlermarkierungen (Brandenweg). Hier gehen Sie links in Richtung Issendorf bis zu den Wegweisern. Dort rechts und über einen langen Steg auf die andere Seite der Aue. Folgen Sie dem Weg bis zu einer T-Kreuzung und einem Unterstand auf der linken Seite. Hier gehen Sie

rechts hoch Richtung Issendorf. Weiter bis zur Landstraße, dann rechts durch die Senke und noch in der Steigung wieder rechts steiler hoch in den „Daudiecker Weg". Sie folgen dem „Daudiecker Weg" immer geradeaus, vorbei an der Tafel der „Nekropole Daudieck". Gehen Sie weiterhin geradeaus, bis zur Gabelung mit Steinhaufen. Hier gehen Sie auf dem „Daudiecker Weg" immer geradeaus weiter. Der Weg ist später mit Kopfsteinpflaster versehen. Bei den Wegweisern gehen Sie rechts. Hier sollten Sie besonders aufmerksam sein, denn es könnte sein, dass Sie linker Hand einen Blick ins Land der Feen werfen können. Gehen Sie den Weg immer geradeaus durchs Auetal zurück zum Startpunkt.

Sieben gemütlich eingerichtete Ferienwohnungen (auch ebenerdig)

Tannenhof Meier
Haus „Auetal"

Familie Meier
Kirchweg 6
21640 Bliedersdorf

Tel.: 04163 91686
Mobil: 0170 9463592
www.haus-auetal.com

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Gast im Haus Auetal willkommen zu heißen!

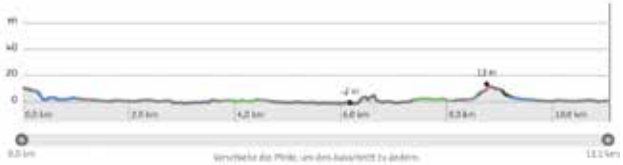
Foto: Raimund Franken

Lühe

Entlang der Lühewiesen nach Neuenkirchen und durch Obstkulturen und Marschen wieder zurück.

Länge:	**9 km**
Zeit:	**ca. 2 h**
Höhenmeter:	**9 m**

Höhenprofil

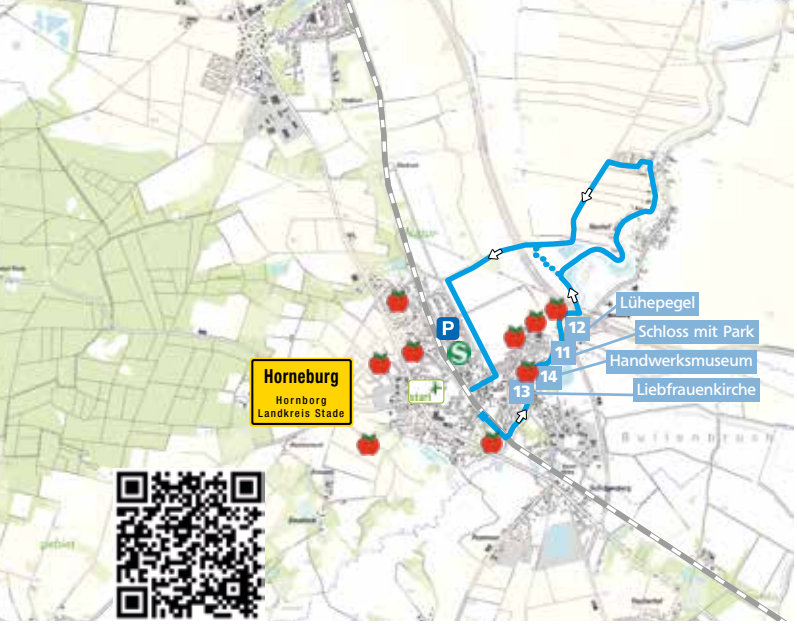


Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Bahnübergang „Issendorfer Straße" in Horneburg.

Folgen Sie bei der großen Eiche an den oberen Schranken der „Heinrich-Voigt-Allee" hinunter bis zum Fluss Aue.

Gehen Sie unter der Bahn hindurch und links auf den Deich. Bleiben Sie auf dem Deich bis zur Sperre am Ende.



Überqueren Sie die Straße. Gegenüber geht es leicht links in einen Fußweg hinein. Zwischen den Grundstücken geht der Weg bis hinter die „Liebfrauenkirche Horneburg". Hier gehen Sie links und gleich wieder rechts in den „Marschdamm", die Kirche im Rücken.

Auf der rechten Seite sehen Sie das „Handwerksmuseum Horneburg". Es folgt das „Horneburger Schloss" mit seinem schönen Park. Folgen Sie der Straße bis zur Lühe-Brücke mit seinem „Pegelhäuschen" auf der linken Seite.

Vor der Brücke biegen Sie links ab in die „Hafenstraße" und folgen dem asphaltierten Weg bis ans Ende. Eine Abkürzung können Sie gehen, wenn Sie bei Tisch und Bank in den Weg links abbiegen. Auf diesem Wege sparen Sie sich fast die Hälfte des Weges. Möchten Sie jedoch die ganze Route laufen, dann gehen Sie weiter geradeaus durch die vogelreichen Lühe-Wiesen bis nach Neuenkirchen. Am Ende des Weges ist eine Schranke. Gehen Sie weiter geradeaus. Nun können Sie hoch auf den Deich steigen. Folgen Sie dem Grasweg auf der Deichkrone bis Sie auf Ihrer linken Seite eine gewölbte Brücke sehen. Überqueren Sie die Straße und bleiben Sie weiter auf dem Deich.

Vom Deich aus geht es links in die erste Straße, der „Blütenstraße". Folgen Sie der Straße, sich immer linkshaltend, bis zum Ende.

Biegen Sie links ab. Auf dem Wirtschaftsweg geht es nun durch Obstkulturen.

Immer dem Weg folgend, passieren Sie die Autobahnbrücke und gelangen schließlich an eine Querstraße. Hier steht ein Schild mit der Wanderkarte der Samtgemeinde Horneburg.

Weiter geht es links in Richtung Ortsmitte. Vorbei an Wiesen und einem Reiterhof gelangen Sie schließlich an einen Durchgang für Fußgänger.

Sie kommen an die „Otto-Balzer-Straße". Biegen Sie rechts ab. Vorbei am Netto-Markt gelangen Sie zur Straße „Im Großen Sande". Dieser folgen Sie links bis zur Falken-Apotheke. Hier biegen Sie rechts in die Straße „Im Kleinen Sande" ab und gelangen nach der Kurve zum Bahnübergang „Issendorfer Straße", dem Ausgangspunkt.

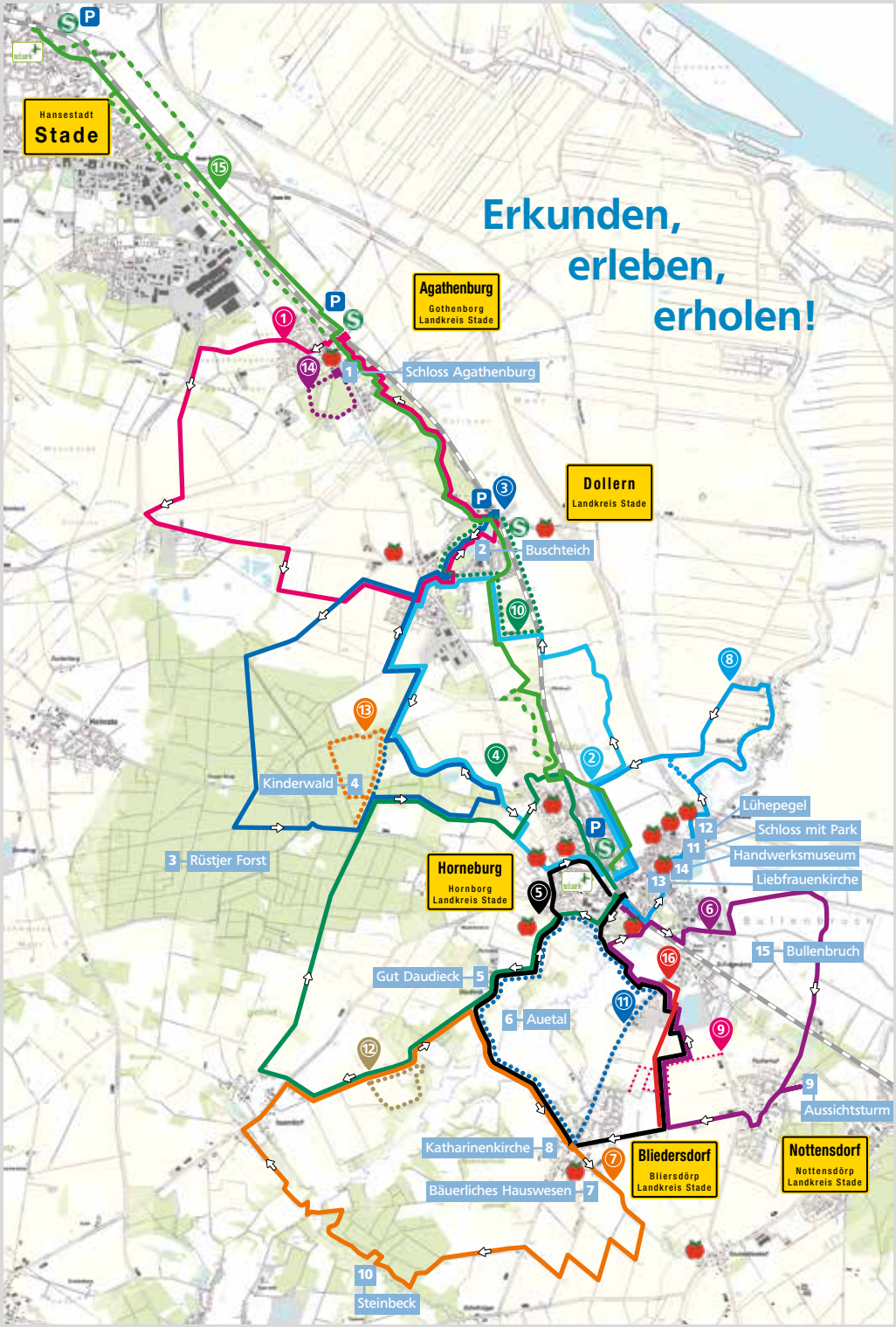
Alle Wanderwege in der Samtgemeinde Horneburg

- 1 Schlossweg
- 2 Geestrand
- 3 Geestrücken
- 4 Wald- und Gutsweg
- 5 Auetal
- 6 Bullenbruch
- 7 Steinbeck
- 8 Lühe

- 9 Bliedersdorfer Heuweg
- 10 Bodo-Mohr-Wanderweg
- 11 Blick ins Auetal
- 12 Archäologischer Lehrpfad Nekropole Daudiek
- 13 Kleine Igelrunde mit Besuch Kinderwald Horneburg
- 14 Zeitenpfad Agathenburg
- 15 Elbkliff Wanderweg
  Nebenstrecke
- 16 Schinnerweg

Streuobstwiesen

Alle Routen auch auf www.horneburg.de



„Ihre Apotheke im Zentrum Horneburgs informiert!“

DIE REISE-APOTHEKE FÜR DEN RUCKSACK

Wir beraten Sie, was sinnvoll ist:

Wenn Sie unterwegs sind, ist das Letzte, worüber Sie sich Gedanken machen möchten, ob Ihre Erste-Hilfe-Ausrüstung der Aufgabe gewachsen ist. Mit einem Erste-Hilfe-Set für die Wanderung können Sie sicher sein, dass Sie für alle Eventualitäten gerüstet sind.

Einfach mehr für Ihre Sicherheit!

Falken-Apotheke Horneburg

Im Kleinen Sande 5 · 21640 Horneburg
Telefon 04163 8157-0
www.koch-apotheken.de